

Online-Zugangsgesetz und E-Payment aus Kassensicht

epay21 als Bezahlkomponente in der Praxis

KommWis GmbH | 23.09.2021

Hans-Jürgen Eckert, Geschäftsführer



AGENDA 01. Einführung und Basiswissen

02. Fachverfahren

Zusammenarbeit



01.

Einführung und Basiswissen





Die KommWis ist ein Tochterunternehmen der Kommunalen Spitzenverbände Rheinland-Pfalz mit Sitz in Mainz. Gesellschafter sind der

- Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz
- Städtetag Rheinland-Pfalz
- Landkreistag Rheinland-Pfalz

Aufgabenstellung:

- Betreuung und z. T. Betrieb zentraler landesweiter Verfahren, z. B. in den Bereichen Einwohnerwesen,
 Standesamtswesen, KfZ oder auch Wahlen
- Betreiber des Kommunalnetzes kNRP
- seit 01.01.2021 durch Konstituierung des "KomPrOZG" (Kommunales Projektbüro zur Umsetzung des OZG)
- u. v. a. m.

Rechtliche Grundlagen (1)

> Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz – OZG vom 14.08.2017)

§ 1 (1)

Bund und **Länder** sind verpflichtet, bis spätestens zum Ablauf des fünften auf die Verkündigung dieses Gesetzes folgenden Kalenderjahres ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten.

→ Ende 2022

§ 1 (2)

Bund und Länder sind verpflichtet, ihre Verwaltungsportale miteinander zu einem Portalverbund zu verknüpfen.

§ 3 (2)

Bund und Länder stellen im Portalverbund Nutzerkonten bereit, über die sich Nutzer für die im Portalverbund verfügbaren elektronischen Verwaltungsleistungen von Bund und Ländern einheitlich identifizieren können.

Rechtliche Grundlagen (2)

Grundlage in Rheinland-Pfalz:

E-Government- Gesetz Rheinland-Pfalz (EGOVGRP) vom 15. 10.2020

> § 5 Elektronische Bezahlmöglichkeiten EGovGRP

§ 5

Elektronische Bezahlmöglichkeiten

(1) Fallen im Rahmen eines elektronisch durchgeführten Verwaltungsverfahrens Gebühren oder sonstige Forderungen an, muss die Behörde die Einzahlung dieser Gebühren oder die Begleichung dieser sonstigen Forderungen durch Teilnahme an mindestens einem im elektronischen Geschäftsverkehr üblichen und hinreichend sicheren Zahlungsverfahren ermöglichen.

Rechtliche Grundlagen (3)

> § 25 Behördliche Zusammenarbeit und Basisdienste EGovGRP

- (4) ¹Das Land überlässt den Behörden für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen nach diesem Gesetz sowie nach dem Onlinezugangsgesetz folgende Basisdienste zur kostenfreien Mitnutzung:
- 1. den Behörden- und Unternehmensservice Rheinland-Pfalz (BUS),
- 2. ein Nutzerkonto,
- 3. einen sicheren elektronischen Kommunikationsdienst.
- 4. eine Antrags- und Prozessplattform,
- 5. ein Prozessmodellierungswerkzeug,
- 6. eine elektronische Bezahlplattform,
- 7. ein elektronisches Bescheidsystem mit Signatur- und Siegelkomponente,
- eID-Services sowie
- 9. einen zentralen elektronischen Rechnungseingang.

epay21 ist Teil der IT-Basisinfrastruktur OZG und wird kostenfrei bereitgestellt

die ePayment Plattform ist in Hessen in Produktion

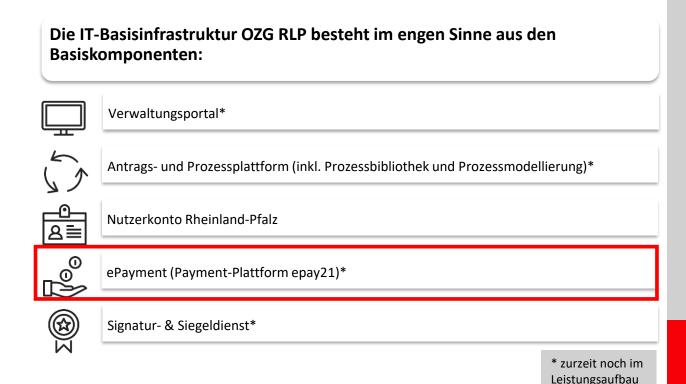
Derzeit für die Kommunen in RLP in Produktion der ekom21; Aufbau und Umzug der Plattform nach RLP geplant

> Über die Basiskomponente wird eine Online-Bezahlfunktion bereitgestellt

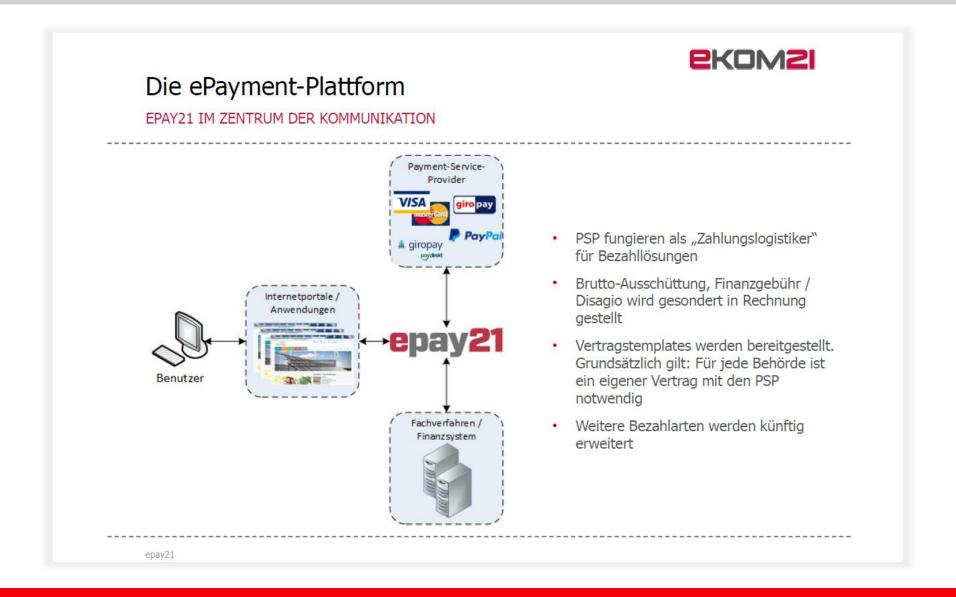
Dient damit für den elektronischen Zahlungsverkehr innerhalb der IT-Basisinfrastruktur OZG RLP

> Technische Weiterentwicklung der Plattform

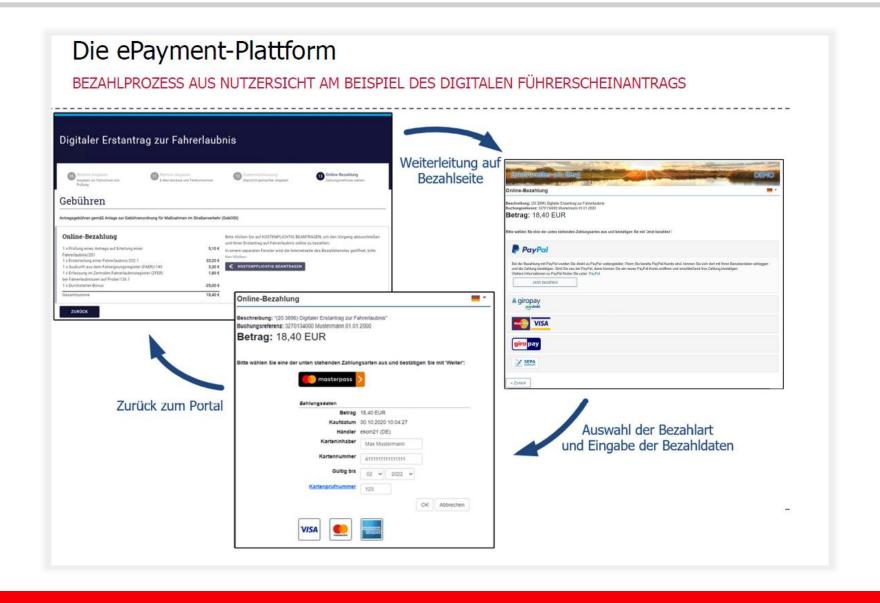
Die technische Weiterentwicklung der Plattform wird über das Anforderungsmanagement RLP/SI organisiert



epay21 im Zentrum der Kommunikation



Der Bezahlprozess ist für die Antragsstellenden ein bekanntes Erlebnis





02.

Fachverfahren



Zur Nutzung von epay21 bereitgestellte Fachverfahren

Landeseinheitliche Fachverfahren

- > Vorgänge aus dem Meldewesen (OLAV) von HSH
- > Vorgänge aus dem Personenstandswesen (xSta) vom Fachverlag für Standesamtswesen
- > Vorgänge aus der KFZ-Zulassung (iKFZ) über VIATO-Z
- > Vorgänge aus der Antrags- und Prozessplattform civento

Sonstige Fachverfahren*

- > Vorgänge in rlpdirekt
- > Vorgänge mit BOL-Formularserver
- > Schwimmbäder
- > VHS
- > Tourismus Info

* müssen individuell mit Herstellern verhandelt werden

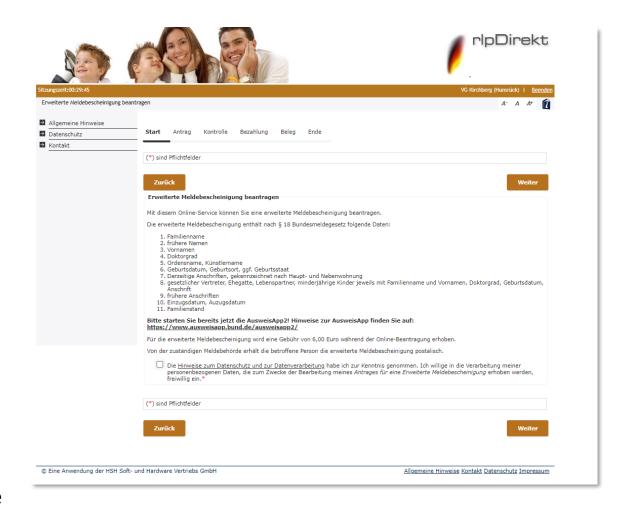
Landeseinheitliche Fachverfahren (OLAV)

> Vorgänge aus dem Meldewesen (OLAV) von HSH

- Einfache Meldebescheinigung
- Erweiterte Meldebescheinigung
- Führungszeugnis Beleg Art N
- Auskunft aus dem Gewerbezentralregister

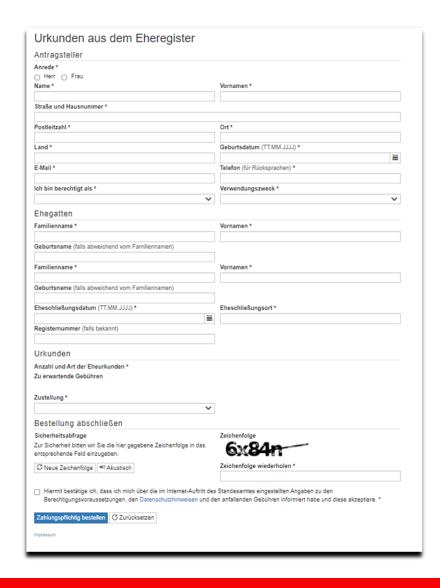
> ausgewählte Features von OLAV

- Authentifizierung mit AusweisApp2
- Online-Antrag wird automatisch in VOIS-Postbox übermittelt
- Zugriff beispielsweise über rlpdirekt oder Homepage der Verwaltung



Landeseinheitliche Fachverfahren (xSta)

- > Vorgänge aus dem Personenstandswesen (xSta) vom Fachverlag für Standesamtswesen
 - Anforderung Geburtsurkunde
 - Anforderung Sterbeurkunde
 - Anforderung Lebenspartnerschaftsurkunde
 - Anforderung Eheurkunde
- > ausgewählte Features von xSta
 - Urkunde wird dem/der Sachbearbeiter*in im AutiSta-Posteingang angezeigt
 - Zugriff beispielsweise über <u>rlpdirekt</u> oder Homepage der Verwaltung



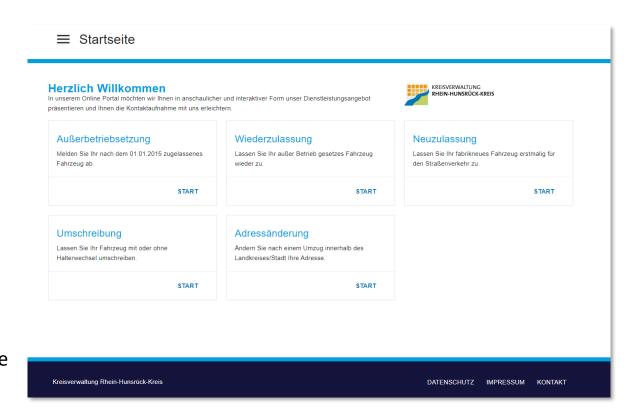
Landeseinheitliche Fachverfahren (iKFZ)

> Vorgänge aus der KFZ-Zulassung (iKFZ) über VIATO-Z

- Wunschkennzeichen
- Wiederzulassung
- Außerbetriebsetzung
- Neuzulassung
- Umschreibung
- Adressänderung

> ausgewählte Features von iKFZ

Zugriff beispielsweise über <u>rlpdirekt</u> oder Homepage der Verwaltung



Landeseinheitliche Fachverfahren (civento)

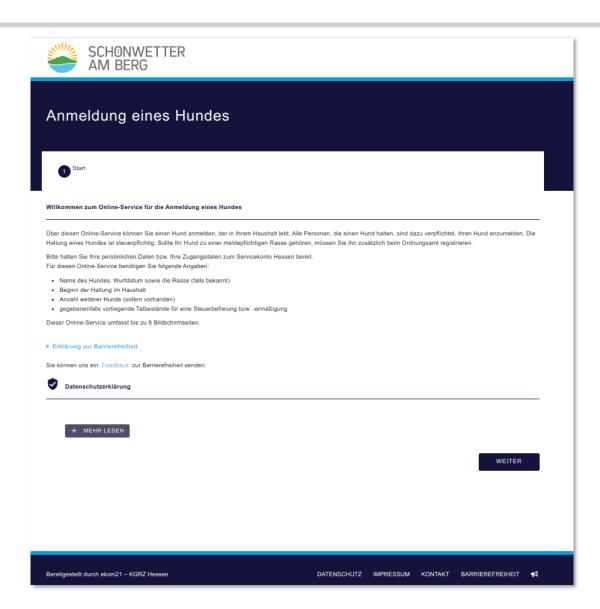
> Antrags- und Prozessplattform civento

Digitalisierungsplattform für die Verwaltung ist eine Symbiose aus:

- Prozessmodellierung
- Online-Services
- Bürgerbüro Assistenz
- Vorgangsbearbeitung
- Workflow-Management
- > DMS
- und ePayment

Beispiele:

- Hundeanmeldung
- Plakatierung
- Bewohnerparkausweis
- und viele weiter...



Einfluss der Pandemie auf die Menge der Transaktionen

> Ergebnisse aus dem Jahr 2020

Abwicklung von 63.500 Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von 830.000 €

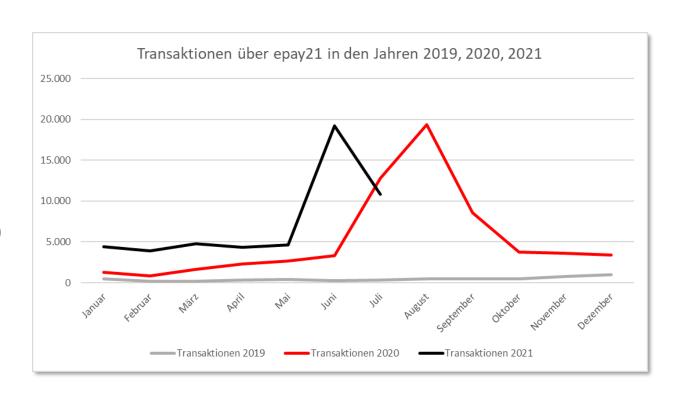
> 60 % der Transaktionen verteilen sich auf die landeseinheitlichen Verfahren:

Personenstandswesen (xSta), Meldewesen (hsh.olav), Zulassungswesen (iKFZ) und Prozessplattform (civento)

> Realisierte Anbindungen zu weiteren Fachverfahren (insbes. von Schwimmbädern) haben zu einem starken Zuwachs bei Online-Bezahlungen geführt



Abwicklung von 52.200 Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von 707.000 €



In der OZG-Umsetzung werden EfA-Projekte an epay21 angebunden

> EfA-Umsetzungsprojekte

- Im Zuge der OZG-Umsetzung werden viele Verwaltungsleistungen in sogenannten Einer-für-Alle-Projekten digitalisiert
- ➤ Bei allen **gebührenpflichtigen Leistungen** muss in der Antragsstrecke eine **ePayment-Komponente** integriert werden
- > Beispiel: Verpflichtungserklärung (Themenfeld Ein- und Auswanderung)

Schritte der Teststrecke:

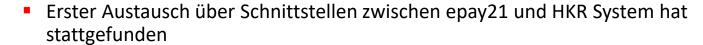
- Belehrung über die Rechtsfolgen
- Dateneingabe zur eigenen Person, zur finanziellen Leistungsfähigkeit, zum Gast
- Hochladen von Nachweisen
- Bezahlung via ePayment
- Online-Datenübermittlung an die Ausländerbehörde



HKR-Systeme – Schnittstellen zu epay21

Die Umsetzung der Beschlüsse aus den Anwenderbeiratssitzungen wurde gestartet:

- Erstellung Anforderungsdokumentation (Lastenheft) für Schnittstellen epay21
 - HKR-System erfolgt mit dem Fachverfahren KIS der Orgasoft



- Durchgängige Workflowsteuerung in die Fachverfahren soll durch das HKR System sichergestellt werden
- Einbeziehung von ausgewählten Orgasoft Kunden auf der Ebene der Verbandsgemeinden in die Konzeptionierung und Implementierung geplant



SCHNITTSTELLEN ZU FINANZSYSTEMEN

- · Derzeit verwendete Finanzformate
- epay21Finance (XML- oder CSV-Format)
- xOWI-Finanz
- SAP-Formate
- Variable Eingangsschnittstellen der Finanzsysteme unterstützen in der Regel mit geringem Anpassungsaufwand den Import der vordefinierten Formate
- In Kundenprojekten bereits angebundene Finanzsoftware
- SAP
- H&H
- Infoma Newsystem
- Datev in der Pilotierung
- Optional: Implementierung von Sonderformater

ZIEL: Die Anforderungsdokumentation soll für die Umsetzung/Anbindung der übrigen HKR-Hersteller als Blaupause dienen.

Zusammenspiel mit der S-Public Services GmbH

> 2015 wurde zwischen den Spitzenverbänden in Rheinland-Pfalz, der KommWis, dem Land Rheinland-Pfalz, dem Sparkassenverband Rheinland-Pfalz und der S-Public Services ein Eckpunktepapier erstellt

strategische Kooperation bzgl. des bargeldlosen Bezahlens zu günstigen Konditionen

- > Resultierend wurde eine Rahmenvereinbarung im Sinne einer Konditionenvereinbarung zwischen der KommWis und der S-Public Services getroffen
- > S-Public Services und KommWis stehen im regelmäßigem Austausch, um ihre Kunden über Neuerungen und Aktualisierungen zu informieren
- > KommWis steht den Kunden beratend zur Seite:
 - > unterstützt bei der Vertragsabwicklung, dem Anbindungsprozess, bei der Anbindung an epay21 und bei der Anbindung an landeseinheitliche Fachverfahren
 - informiert und vermittelt bei der Anbindung neuer Fachverfahren/Applikationen





Kontakt



OZG Projekt im LDI (Akzeptanz- und Kommunikationsmanagement)

Kontakt bei Fragen zu:

- Bericht "Neues aus OZG Föderal"
- Bericht "Neues aus OZG RLP"
- Veranstaltungen des OZG Projekt im LDI
- Webseite www.ozg.rlp.de

www.ozg.rlp.de

Kommunales OZG Projektbüro (KomPrOZG)

Team Anwendungen, Fachbereich eGovernment der KommWis GmbH:

www.kommwis.de

KommWis-Ticket-System

8 +49 6131-6277-297

Die OZG Projekte in Rheinland-Pfalz stehen über eine Koordinierungsstelle im Austausch und Ihr Anliegen wird ggf. weitergeleitet.